



Landesstatistik sieht Schwarzwald weiter vorn

Mehr als 5 Prozent Zuwachs in den Wintermonaten 2016

Urlaub im Schwarzwald ist gefragt wie nie: Nach den Rekordzuwächsen des Jahres 2015 bescheinigt das Statistische Landesamt der Ferienregion auch für Januar und Februar 2016 einen Anstieg der Gästeankünfte und der Übernachtungen um jeweils 5,1 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen von Urlaubern aus dem Inland stieg um 5 Prozent, die von Ausländern um 5,7 Prozent. Das Wachstum ist fast allen Auslandsmärkten zu verdanken. Deutliche Rückgänge haben neben Russland jedoch die Benelux-Staaten zu verzeichnen.

In den ersten beiden Monaten des Jahres übernachteten 872.174 Urlauber 2,43 Mio. Mal in Betten der Ferienregion. Wichtigste Herkunftsmärkte sind nach Deutschland, die Schweiz, Frankreich und die Niederlande.

Personalie: Aufsichtsrat der Schwarzwald Tourismus GmbH

Brigitte Goertz-Meissner verabschiedet

Aufsichtsrat und Gesellschafter der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) haben während einer gemeinsamen Sitzung am Donnerstag (14. April 2016) Baden-Badens Tourismus-Chefin Brigitte Goertz-Meissner aus den Gremien verabschiedet. Seit Arbeitsbeginn der STG 2006 war die Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH auch Aufsichtsratsmitglied der STG und vertrat seit 2009 den Stadtkreis Baden-Baden auch in der Gesellschafterversammlung. Aufsichtsrats-Chef Frank Scherer, Landrat des Landkreises Ortenau, bezeichnete Frau Goertz-Meissner als eine „Ikone des baden-württembergischen Tourismus“ sowie „leidenschaftliche und kämpferische Tourismusexpertin im Schwarzwald“.

Er würdigte Goertz-Meissners Werdegang vom Tourismus-Studium in den 70er-Jahren über ihre Zeit als Marketingleiterin des Verkehrsvereins Heidelberg von 1979 bis 1985, ihr freiberufliches Engagement für Baden-Württemberg und der Berufung 1999 als Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH, der Kongresshaus GmbH und Baden-Baden Events GmbH.

Scherer: „Dank ihrer Position in Baden-Baden war Brigitte Goertz-Meissner auch immer aufs engste mit dem Schwarzwald verbunden.“ Der Aufsichtsratsvorsitzende zeigte sich zuversichtlich, dass die Ferienregion auch weiterhin von ihrer Expertise profitieren könne: Brigitte Goertz-Meissner wurde im März zur Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. gewählt.



Ankünfte und Übernachtungen der Gäste im Schwarzwald und in Baden-Württemberg

**Daten der Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätzen) des Schwarzwalds
Januar bis Februar 2016 nach Nördlicher, Mittlerer, Südlicher und Schwarzwald gesamt
und zum Vergleich Baden-Württemberg**

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderun g gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Nördlicher Schw arzw ald	321 665	+ 5,0	786 582	+ 4,8	2,4
Mittlerer Schw arzw ald	183 952	+ 8,6	510 868	+ 7,7	2,8
Südlicher Schw arzw ald	366 557	+ 3,5	1 132 086	+ 4,3	3,1
Schwarzwald					
zusammen	872 174	+ 5,1	2 429 536	+ 5,1	2,8
Baden-Württemberg	2 353 682	+ 5,4	5 924 795	+ 5,4	2,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe
(einschl. Campingplätze) im Schwarzwald Januar bis Februar 2016 nach ausgewählten
Herkunftsländern**

Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderun g gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Insgesamt	872 174	+ 5,1	2 429 536	+ 5,1	2,8
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	673 327	+ 4,8	1 943 573	+ 5,0	2,9
Ausland zusammen	198 847	+ 6,4	485 963	+ 5,7	2,4
darunter					
Europa zusammen	179 201	+ 5,9	435 736	+ 6,0	2,4
darunter					
Belgien	10 377	– 3,4	32 335	– 3,1	3,1
Frankreich	30 587	+ 10,1	66 603	+ 9,8	2,2
Großbritannien und Nordirland	6 355	+ 11,0	14 615	+ 8,1	2,3
Italien	6 821	+ 4,2	15 666	+ 8,0	2,3
Luxemburg	5 146	– 5,0	18 437	– 7,0	3,6
Niederlande	22 402	– 3,4	49 102	– 6,8	2,2
Österreich	5 995	+ 21,2	13 749	+ 25,4	2,3
Polen	3 301	+ 14,6	11 742	+ 33,5	3,6
Russland	3 028	– 14,7	11 066	– 20,3	3,7
Schw eiz	66 913	+ 8,4	153 139	+ 10,2	2,3
Spanien	2 956	+ 34,4	6 600	+ 18,8	2,2
Afrika zusammen	606	– 5,9	2 473	+ 22,3	4,1
Asien zusammen	10 581	+ 12,3	26 356	+ 1,7	2,5
darunter					
Arabische Golfstaaten	995	+ 21,9	4 327	+ 10,9	4,3
China (einschl. Hongkong)	4 401	+ 16,3	7 965	+ 11,6	1,8
Israel	842	+ 9,8	2 271	– 4,7	2,7
Japan	1 328	+ 28,7	3 258	+ 10,3	2,5
Amerika zusammen	6 312	+ 12,1	17 284	+ 4,0	2,7
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerika	4 333	+ 14,5	11 118	+ 9,8	2,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	610	+ 1,3	1 383	– 21,0	2,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg